

Wie im Himmel

Johannes Hartl

Was wir unter dem Himmel verstehen, prägt nicht nur unsere Lebenseinstellung, sondern unsere gesamte Theologie. Die meisten Christen haben nur überaus diffuse Vorstellungen darüber. Die Schrift jedoch spricht einheitlich, detailliert und an vielen Stellen vom Himmel. Es gibt keinen Grund, all diese Stellen als „nur symbolisch“ abzutun.

1. Der Ort, wo Gott Wille vollständig geschieht

Nichts im Himmel geschieht zufällig, sondern alles ist so, wie Gott es entworfen hat (vgl. Mt 6,10). Da alles im Universum Wertigkeit nur im Maße seiner Übereinstimmung mit dem Willen Gottes hat, ist der Himmel der bei weitem wichtigste Ort. Nach 2 Kor 12,2 unterscheidet man den „dritten“ Himmel von jenem Bereich, in dem der Kampf zwischen Engeln und Dämonen tobt (Dan 10,12-14; Eph 2,2; Eph 6,12; Offb 12,7-9).

2. Erschaffen und „materiell“

Der Himmel ist nicht von Ewigkeit her, sondern von Gott erschaffen (Kol 1,16). Es ist kein nebulöser Ort, sondern wird in der Schrift auf sehr konkrete, „materielle“ Weise beschrieben (Jes 6; Ez 1; Dan 7; 2 Kor 12,1-3; Offb 4). Der Hinweis, dass die biblischen Autoren in den Denkweisen ihrer Kulturen schreiben, erlaubt uns nicht, die konkreten Beschreibungen ins Unkonkrete hinein aufzulösen.

3. Wohnort Gottes und der Heiligen

Gottes Wohnsitz ist der Himmel (1 Kön 8,30; Neh 9,27). Jesus spricht ausführlich von seiner Heimat (Joh 3,12; Joh 6,33. 62; 8,14). Dort wartet Lohn auf die Heiligen (Kol 1,5; Offb 1-3) und ihre ewige Heimat (Joh 14,2; Phil 3,20; 2 Kor 5,1).

4. Ein Berg, eine Stadt, ein Tempel, ein Thron

Der Ort, wo Gott wohnt, ist die himmlische Stadt Jerusalem (Hebr 11,9-10; . Sie wird assoziiert mit einem Berg (Ps 43,3; Hebr 12,22) und hat kolossale Ausmaße (Offb 21,16). Gottes Thron steht in einem Tempel (Hab 2,20; Micha 1,2-4; Ps 28,2; Offb 15,5-8).

5. Erschreckende Schönheit

In Offb 4 wird der himmlische Thronsaal als herrlich und überwältigend schön beschrieben. Der Regenbogen um Gottes Thron verweist auf seine unermessliche Gnade (Gen 9,13).

6. Augen nur für ihn

Alles im Himmel ist um den Thron herum angeordnet, alles betet an. Die Lebenshaltung des Christen sollte das widerspiegeln (vgl. 2 Kor 4,18). Wir werden bewusst aufgefordert, unseren Sinn auf das Himmlische zu richten (Kol 3,1-4).

7. Lobpreis und Gebet bei Tag und Nacht

Vor Gottes Thron wird beständig angebetet. Der Lobpreis des Himmels ist musikalisch (Offb 5,8-10), weil Gott der Erfinder von Musik und der singende Gott (Zef 3,17) ist. Fürbitte und Lobpreis gehen in Wechselgesängen („antiphonal“; Jes 6,3) ineinander über (Offb 8,3). Der Regierungssitz des Himmels ist ein Gebetszentrum, in dem beständig gesungen wird.